

Viele Ausbildungsplätze werden nicht besetzt

EINE ENTWICKLUNG, WELCHE AUCH IN ZERMATT SPÜRBAR IST

EG Die Jugend ist unsere Zukunft – umso wichtiger ist es, dass wir ihnen unser Wissen und unsere Erfahrungen weitergeben können. Viele Arbeitgeber sind bemüht, diese Zielsetzung umzusetzen. Doch trotz frühzeitiger Stellenausschreibungen können in Zermatt viele Lehrstellen nicht besetzt werden und bleiben vakant. Eine nationale Tendenz, welche auch im Tourismusort Zermatt spürbar ist.

Frühe Entscheidungsfindung

Unsere Jugendlichen müssen sich zwischen der 1. und 3. Orientierungsschule entscheiden, welchen beruflichen oder schulischen Weg sie einschlagen wollen. Für viele von ihnen ist dies keine leichte Entscheidung. Dies unterstreicht die Tendenz, dass immer mehr Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit ein Zwischenjahr absolvieren. Jedes Jahr entscheiden sich unterschiedlich viele Jugendliche mit guten bis sehr guten Leistungen für den Weg ins Studium. Entsprechend stehen dem Arbeitsmarkt für die offenen Lehrstellen nur noch rund 1/3 der Schüler/innen zur Verfügung, die überall im Niveau 1 eingeteilt sind.

Anforderungsprofil Ausbildungsplätze

Bei vielen Ausbildungsplätzen wird das Niveau 1 der Hauptschulfächer vorausgesetzt. Viele Jugendliche können dieses geforderte

Anforderungsprofil aber nicht immer vollständig erfüllen. Entsprechend schwierig gestaltet sich hier teilweise die Lehrstellensuche.

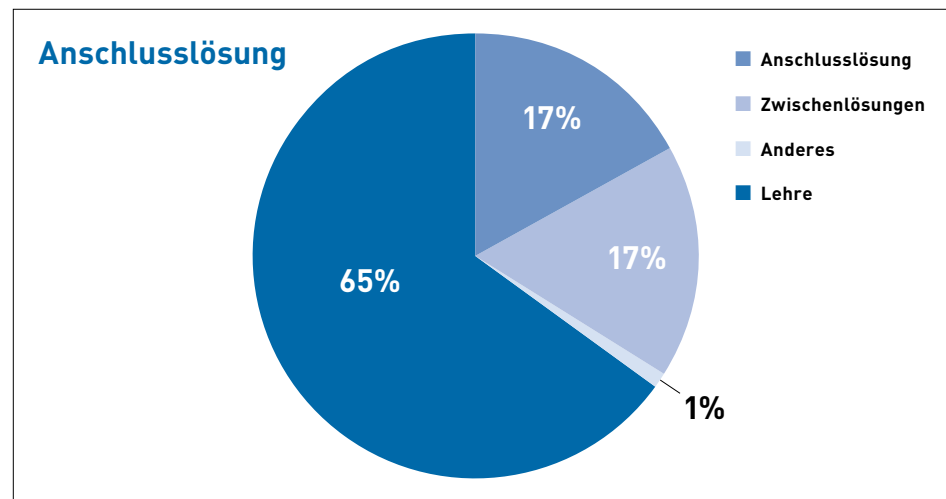
Ausschreibung Lehrstellen

Wurden die Lehrstellen vor einigen Jahren erst im Frühjahr oder Ende Jahr öffentlich ausgeschrieben, werden diese zwischenzeitlich bereits im Spätsommer (August/September) publiziert. Viele Arbeitgeber wollen dadurch die besten Schüler für sich gewinnen.

Was Lehrbetriebe tun können

Ihr als Arbeitgeber könnt auch in der heutigen Situation mit einigen Massnahmen diesem negativen Trend entgegenwirken. Folgende Lösungsvorschläge könnten euch dabei evtl. unterstützen:

- Prüft bei Jugendlichen mit sehr guten Noten im Niveau 2 auch die Chance auf einen Ausbildungsplatz, auch wenn das Niveau 1 (Hauptfächer) vorausgesetzt wird.
- Bietet in euren Betrieben unkompliziert und an fixen Zeiten pro Jahr Schnuppertage für die Jugendlichen an (ohne grosse Bewerbungen).
- Schreibt eure Lehrstellen weiterhin aus, auch wenn diese im Vorjahr nicht besetzt werden konnten.
- Jeweils im September werden alle Ausbildungsbetriebe vom Oberwallis mittels



Berufswahl der Jugendlichen nach Abschluss der Orientierungsschule 2016/2017

einer Umfrage durch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung nach den offenen Ausbildungsplätzen angeschrieben – Vakanzen sind dort anzugeben. Offene Lehrstellen könnt ihr aber auch der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (Berufsberatung-brig@admin.vs.ch) melden. Sie werden ebenfalls auf <http://www.berufsberatung.ch> veröffentlicht. Für diesen Sommer wurden total 885 Lehrstellen gemeldet.

- Leitet euer Inserat der vakanten Lehrstelle den Schulen Zermatt weiter (schulen@zermatt.ch).

Positive Tendenz

Die nationalen Statistiken zeigen, dass aufgrund der Geburtenrate in den kommenden Jahren die Schülerzahlen in den obligatorischen Schulen tendenziell ansteigen und die Anzahl Schulabgänger zuerst leicht rückläufig ist und dann wieder ansteigt. Zumindest können wir davon ausgehen, dass sich dadurch die Situation der frei bleibenden Lehrstellen wohl etwas entschärfen wird.

Wir danken allen, die die Jugendlichen auf ihrem Weg zum ersten beruflichen oder schulischen Meilenstein begleiten und unterstützen, für ihr Engagement.